

Stellungnahme des Vorsitzenden der CSU-Fraktion im Marktgemeinderat Feucht, Werner Rübiger, zum Haushalt 2004

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Rupprecht,
verehrte Kolleginnen und Kollegen,

der Marktgemeinderat hat heute über einen Haushalt zu entscheiden, der im Verwaltungshaushalt um ca. 450.000 € höher ist als 2003, während der Vermögenshaushalt den Haushalt 2003 um rd. 1,6 Mio. € übersteigt. Dieser Umstand deutet bereits auf hohe Investitionen hin, wobei die Renaturierung des Gauchsbachs mit 950.000 €, der Neubau des Kindergartens St. Jakob mit Kinderkrippe mit 800.000 € und die Dachsanierung der Grundschule mit 280.000 € die größten Brocken darstellen. Dazu kommen Investitionszuschüsse und Darlehen an Feuchter Vereine mit rd. 100.000 €.

Von den 15,5 Mio. € des Verwaltungshaushalts müssen alleine rd. 3,26 Mio. € für Gehälter und Löhne aufgewendet werden. Die gesetzlich vorgeschriebenen Personalkostenzuschüsse für die Kindergärten stehen mit stolzen 635.000 € zu Buch; dazu kommen noch die freiwilligen Zuschüsse für Kindergärten mit

rd. 117.000 €. Fast 35.000 € erhalten die Vereine auch 2004 als freiwillige Zuschüsse des Marktes Feucht. Ich sehe darin natürlich auch eine Anerkennung der Leistungen, die von den Vereinen für die Allgemeinheit erbracht werden und auf die wir nicht verzichten können. Auf insgesamt ca. 532.000 € beläuft sich der ungedeckte Aufwand für die Bücherei, das Jugendzentrum, die Wilhelm-Baum-Sporthalle, die Reichswaldhalle, das Zeidlerschloss und die Bürgerhalle Moosbach.

Besonders ärgerliche Posten sind die Gewerbesteuerumlage mit 637.800 € und die Solidarumlage mit 514.000 €.

Trotzdem sind wir stolz darauf, dass der Markt Feucht zu den wenigen Städten und Gemeinden im Umkreis zählt, die ihren Haushalt ohne Kreditaufnahme ausgleichen und trotzdem noch einen ansehnlichen Zuführungsbetrag vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaus ausweisen können.

Betrachtet man die Finanzplanung, so kann man daraus klar ablesen, dass der Markt Feucht frühestens im Haushaltsjahr 2006 Kredite zur Finanzierung des geplanten Neubaus einer Dreifachturnhalle aufnehmen muss. Das Projekt Turnhallenneubau ist eindeutiger Wille einer großen Mehrheit dieses Gremiums, ich verweise in diesem Zusammenhang aber trotzdem ausdrücklich auf die derzeitige Beschlusslage, wonach diese Investition finanzierungsabhängig ist. Leider kann niemand vorhersagen, wie sich vor allen Dingen die Einnahmen des Verwaltungshaushalts entwickeln und natürlich auch die Ausgaben in diesem Bereich. Bekanntlich muss ja die Zuführung zum Vermögenshaushalt aus dem Verwaltungshaushalt „erwirtschaftet“ werden.

Meine sehr verehrten Kolleginnen und Kollegen, der Haushalt 2004 steht auf soliden Beinen. Viele unserer Nachbargemeinden im Landkreis beneiden uns deshalb sehr.

Ein hohes Lob gebührt hier dem Kämmerer, der bei der Aufstellung dieses Haushalts mit den unbekanntenen Zahlen der Schlüsselzuweisungen, des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer, an der Einkommensteuer usw. sehr vorsichtig umgegangen ist. Dadurch blieben uns Gott sei Dank unangenehme Überraschungen erspart.

Namens der CSU-Fraktion danke ich dem Kämmerer Michael Schmidt und seiner Mannschaft ganz herzlich für die vorbildliche Aufbereitung der Unterlagen zu den Haushaltsberatungen. Dieser Dank geht auch an den geschäftsleitenden Beamten Bernhard Beran für die übersichtliche Darstellung des Stellenplans.

Den Kolleginnen und Kollegen im Hauptausschuss danke ich für die stets faire und sachliche Diskussion, die letztendlich gezeigt hat, dass über Parteigrenzen hinweg das Wohl des Marktes Feucht und seiner Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund steht.

Dem Haushalt 2004 mit den dazugehörigen Anlagen kann man ohne wenn und aber zustimmen.